

PRESSEMITTEILUNG

Evangelische Schulen in Brandenburg unterstützen Volksinitiative „Schule in Freiheit“

Die Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz und die Evangelische Hoffbauer gGmbH plädieren für Vielfalt und die ausreichende Finanzierung aller Schulen. Die Kürzungsvorhaben der Landesregierung sollten für ein Jahr ausgesetzt werden.

Über 35.000 Unterschriften für die Volksinitiative „Schule in Freiheit“ binnen weniger Monate zeigen, wie wichtig Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern Vielfalt im Bildungswesen ist. Auch die Gründungsväter und -mütter der Bundesrepublik Deutschland setzten mit der Schulgründungs- und Schulwahlfreiheit im Bildungsbereich auf bürgerschaftliches Engagement, auf Vielfalt, Freiheit und die Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürger. Das Grundgesetz verpflichtet den Staat daher zur aktiven Förderung der Schulen in freier Trägerschaft in einer Höhe, die diesen unter Beachtung einer angemessenen Schulgeldbelastung der Eltern eine wirtschaftliche Existenz ermöglicht.

Die von der Brandenburger Landesregierung geplanten Einschnitte gefährden die in den letzten zwei Jahrzehnten mit viel bürgerschaftlichem Engagement aufgebauten, qualitativ hochwertigen und vielfältigen Bildungsangebote von Schulen in freier Trägerschaft. *„Wir appellieren an die staatliche Fürsorgepflicht für alle Brandenburger Schulen“*, so Frank Olie, Vorstandsvorsitzender der Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. *„Wir fordern das Aussetzen der verheerenden Kürzungsvorhaben und fordern die Abgeordneten auf, sich Zeit für eine Entscheidung auf soliden Grundlagen zu nehmen“*, so Frank Hohn, Geschäftsführer der Hoffbauer gGmbH. Die Kürzungspläne sollen, so die Evangelischen Schulträger, für ein Jahr ausgesetzt werden um eine fundierte bildungspolitische Debatte zu ermöglichen.

4500 Schülerinnen und Schüler besuchen Evangelische Schulen in Brandenburg, darunter Förderschulen und Berufsschulen, reformpädagogische Grundschulen, Oberschulen mit Praxisbezug und Gymnasien mit besonderen Profilen, Projekte für Schulverweigerer und inklusive Modelle. Evangelische Schulen sind offen für alle Kinder unabhängig von ihrer ethnischen, religiösen oder sozialen Herkunft.

Potsdam, 28. September 2011

Ansprechpartner:

Jürgen Kaetzig
Hoffbauer-Bildung gGmbH
schulen@hoffbauer-bildung.de

Iris Stegmann
Schulstiftung der EKBO
i.stegmann@schulstiftung-ekbo.de